

II-301 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 8. Juli 1970 No. 235/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Regensburger WESTREICHER
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unter-
nehmungen
betreffend Haltestelle Wiesberg

Die Haltestelle Wiesberg (Arlbergbahn) bietet den Personen-
zugreisenden von und zu vier Gemeinden des Paznauntales und
eines Teiles der Gemeinde Tobadill die nächstgelegene Aus-
und Zusteigemöglichkeit. Von zuständigen Stellen hört man nun,
daß die Haltestelle aus Ersparnisgründen aufgelassen werden
soll. Dies würde für einen nicht geringen Bevölkerungskreis
eine unverständliche Härte bedeuten. Ersparungsgründe können
nicht maßgebend sein, weil die Haltestelle schon seit Jahren
unbesetzt ist, und die Fahrkarten entweder beim Zugsschaffner
oder bei einem anderen Einsteigebahnhof gelöst werden. Auch
die manchmal vorgebrachte Argumentation, dadurch würde eine
Fahrtzeitbeschleunigung der Personenzüge bewirkt werden können,
geht ins Leere, weil nach der bestehenden Fahrplankonzeption
sich bezüglich der Ankunft und Abfahrtszeiten in den Bahnhöfen
Flirsch und Pians nichts ändern soll.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher die

A n f r a g e :

- 1.) Soll die Haltestelle Wiesberg wirklich aufgelöst werden?
- 2.) ~~Wann ja, welche Gründe sind dafür maßgebend?~~
- 3.) Werden Sie sich wegen der geplanten Auflösung der Halte-
stelle mit ^{den} Gemeindevertretungen von Tobadill, See, Kappl,
Ischgl und Galtür ins Einvernehmen setzen?